

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Ar. 51.

Freitag, den 28. April 1905.

4. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 27. April 1905.

Heiße Hand- und Fußbäder sind als wirksames, einfaches und billiges Hausmittel noch viel zu wenig bekannt. Sie rufen eine reichliche Durchblutung der Hände und Füße hervor und leiten das Blut vom Kopfe und von inneren Organen ab. Da viele Leiden mit mangelhafter Bluterfüllung, Ueberfülle im Kopfe und in inneren Organen und Blutmangel in den kalten Füßen und Händen verbunden sind, so trägt der regelmäßige Gebrauch heißer Hand- und Fußbäder sehr dazu bei, die Grundursachen zu heben. Bei Kopfschmerzen, bei Rheumatismen wirken diese Bäder oft geradezu heilend. Das gilt auch bei Herzbeschwerden, bei mit kalten Händen und Füßen verbundenen Nervenleiden. Auch schwere Alkoholergüßungen mit Chlormachten werden mit bestem Erfolg so behandelt.

Der Druckfehlerbeutel in der Münzstätte. In der Münzstätte mit dem Münzzeichen G (1904) in Karlsruhe geprägt, die das Bildnis des Großherzogs von Baden zeigen, sind jetzt im Umlauf, auf denen die Umkehrseite Friedrich Großherzog von Baden lautet; das Wort Gross wurde also mit einem s getauscht. Die Stücke bilden natürlich eine unvollkommene Beute für die Sammler.

Rönigswald. Das idyllisch ländliche Rönigswald bei Kroschke steht gegenwärtig vor der Planung eines Gotteshauses! In monumentalen Formen mit einer schier nicht abzuschätzenden mächtigen Turmbau versehen, soll der Bau sich inmitten der schmucken Bauernhäuser erheben! Man fragt sich, ist die Gemeinde so reich, daß sie ein so kostspieliges Bauwerk sich bieten kann und sind die in ganz Rönigswald erbauten Wohnungen hier spurlos verschwunden, die dahin zielen, dem ländlichen Charakter entsprechend eine Kirche zu bauen, welche schlicht und gebiend, mehr auf die Innenausbildung, als auf die monumentale Ausstattung der Außenseite Rücksicht nimmt, wie es in so zahlreichen Beispielen früherer Zeit zu Aug und Frommen der Gemeindefürsorge und ästhetischen Verhältnisse der Gemeinden der Fall war?

Dresden. Vom Geländer der Marienbrücke schürzte und in den Fluten der Elbe verschwand am ersten Osterfeiertag ein etwa zehnjähriges Mädchen, welche das Wagnis unternommen hatte, auf dem genannten Geländer zu laufen. Das Kind verlor das Gleichgewicht und fiel mit entsetzlichem Aufschrei in die Elbe hinab. In der Begleitung des Mädchens befand sich noch ein Knabe, dem es nicht möglich war, das Unheil zu verhindern. Am 22. d. M. nachmittags wurde von der Wettinerstraße ein zweifähriger Kastenwagen der Firma Dohlfeld unberechtigterweise weggeführt und auf der Kleinen Wettinerstraße seines Inhalts beraubt. Der Kastenwagen wurde dabei circa 9000 Stück Dubecigaretten Nr. 8, zu 4 und 10 Stück verpackt von der Firma Jostmühl, und 5 Kisten Cigaretten, auf den Kisten das Bildnis Kaiser Wilhelm II.

Die Eröffnung der neuen Dresdner Wettrennbahn, welche sich am Osterfeiertag in glänzender sportlicher Weise vollziehen sollte, wurde leider durch die Laune des Wetters arg gehindert, indem das Hauptrennen des Tages, ein Stundenrennen zwischen Kobl-München, Hannover, Amsterdam, Gänther-Köln und Bismarck, kaum zehn Minuten gefahren werden konnte und dann, um Unglücksfälle zu vermeiden, wegen anhaltenden Regens abgebrochen werden mußte. Da das Unwetter den Abend nahte, wurde schließlich die Veranstaltung des Rennens verläßt. Das Rennen vor 12000 Personen zählende Publikum war sehr ungelassen und verlief nur langsam die Pöge. Als die letzten Rufe nach

Fortsetzung des Rennens erschallten, hatten die Rennfahrer die Bahn bereits verlassen. Hätte die Bahnleitung das Rennen fahren lassen, so wären schwere Unfälle sicher unvermeidlich gewesen. Die neue Dresdner Radrennbahn ist genau 400 Meter lang und macht mit ihrer großen Kurvenüberhöhung von 5,85 m einen imposanten Eindruck und wird, wenn auch die Tante zu einer Tante im wahren Sinne des Wortes wurde, in Zukunft sicher der Schauplatz erstklassiger europäischer Radrennen werden.

Am Sonnabend wurde an der Uebigauer Fähre in der Elbe die Leiche eines unbekanntens ungefähr 30 bis 40 Jahre alten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gefunden, der drei bis vier Wochen im Wasser gelegen haben mag. Er ist 1,70 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat halblange, dunkelblonde Haare, blonden Schnurrbart und vollständiges Gebiß, in dem der untere linke Schneidezahn etwas defekt ist. Bekleidet war der Tote mit schwarzem Cheviot-Jackettanzug grauwollenen Normalhemd, dunkelbraunen Vordereintertuchen, grauen wollenen Socken, weißem Vordereintertuchen mit Stebstragen, grauwelchem, schwarzgemusterten Schlips und schwarzen ledernen Schnürschuhen. Eine Nickel-Remontoiruhr in einer Jelluloidkapsel, eine Nickeluhrkette und eine Blechschachtel mit Zigaretten, welche Gegenstände bei dem Unbekanntens vorzufinden wurden, sowie Kleiderabschnitte befinden sich in Verwahrung der königlichen Polizeidirektion.

Reich. 72 Hausarbeiter der Firma Emil Wäsche, Aktien-Gesellschaft, sind, trotzdem daß 49 von ihnen Lohnaufbesserungen zugesichert waren, am Montag in den Ausstand getreten. Der Durchschnittslohn betrug bisher 25 Mk., die Arbeitszeit 53 Stunden.

Briesnitz. Die am 9. Mai abends 8 Uhr im Gasthof von der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde zu veranstaltende öffentliche Schüler-Fest bei freiem Eintritt verspricht dem aufgestellten Programm nach sehr schön zu werden. Außer einer Musikkapelle werden mitwirken; das Lehrerkollegium ein Konzertführer und verschiedene andere. Die Festansprache wird Herr Seminaroberlehrer Dr. Dögel halten.

Sörnewitz. Eine raffinierte Diebin konnte hier auf frischer Tat festgenommen werden. Die diebische Person, eine Handelsfrau namens Vertia Rnoch aus Wehlen bei Schöndau, z. B. in Dresden wohnhaft, hatte im dortigen Gasthause übernachtet und wurde am Morgen betrogen, als sie damit beschäftigt war, die Federn aus den Betten zu stechen, und auch schon pflichtlich vier Pfund davon in der Tiefe ihres Tragkorbes hatte verschwinden lassen. Da bei der Festgenommenen eine Schere und verschiedene Zwirne mit Nadeln vorgefunden wurden, so wird vermutet, daß sie ihrem unehrlichen Handwerk schon mehrmals obgelegen hat.

Meißen. Hier befand ein älterer Herr aus Görlitz auf seinem Zweirade den ersten Teil der Fischeiser Straße nach der alten Brücke zu. Er verlor jedoch die Herrschaft über sein Rad und fuhr mit solcher Behemung gegen das Gasthaus „Goldner Adler“, daß er blutüberströmt regungslos liegen blieb und in das Stadtkrankenhaus eingeliefert werden mußte.

Meißen. Der hiesigen Stadt hat der verstorbene Branddirektor Franz Defer eine Stiftung von 20000 Mk. vermacht.

Pirna. In ein hiesiges Geschäft trat dieser Tage ein Kind und übergab dem Geschäftsinhaber ein Paketchen, das es von einer Dame erhalten habe, um es in den Laden abzugeben. Beim Öffnen fand sich ein von dem Geschäftsinhaber geführtes Artikel vor, dem ein Schreiben beilag. Darin war mitgeteilt, daß die Abfängerin vor 18 Jahren den Gegenstand in dem Laden gestohlen habe

und daß sie die Tat bereue. Als Beweis dafür sende sie den Artikel, der noch unbenutzt war, zurück.

Stadt Wehlen. Ein Unglücksfall mit tödlichen Ausgängen ereignete sich am zweiten Osterfeiertag hier. Der im 10. Lebensjahre stehende Sohn der Frau verw. Padermeister Heimann besuchte nachmittags mit einigen Altersgenossen den von einer Barriere umgebenen Aussichtspunkt „Kammstein“. Der Knabe mochte wohl von dem richtigen Wege abgewichen oder ausgeglitten sein, denn er stürzte plötzlich den fast senkrecht abfallenden Felsen herab wo er bewußtlos liegen blieb. Er hatte einen Schädelbruch erlitten, dem er erlag.

Königsstein. Montag nachmittags 1/4 4 Uhr trat hier ein schweres Gewitter auf, das erste in diesem Jahre. Von Südosten zog es in nordwestlicher Richtung weiter. Der Blitz hat mehrmals eingeschlagen, und zwar in den Blitzableiter einer Villa und in die Telefonleitung ohne aber Schaden anzurichten. Das Gewitter war von einem Schneesturm begleitet, der die Berge auf kurze Zeit mit einer weißen Haube umgab.

Schandau. Der am ersten Osterfeiertag in Betrieb gestellte elektrische Turmaufzug bei Sendigs Königspark wurde an den Festtagen von beinahe 400 Personen benutzt.

Sebnitz. Auf den 28. d. M. ist in das hiesige Hotel Stadt Dresden vom Schandauer Bürgerverein eine Versammlung einberufen worden, worin über die Erbauung eines Winterhafens an der Sachobachmündung bei Wendischfähre und die Legung eines Verbindungsgleises nach der dortigen Eisenbahnhaltstelle beraten werden soll, da man den Zeitpunkt für gekommen hält, um eine Petition betreffs dieses Baues an die königlich sächsische Staatsregierung und die Ständebekanntern zu richten. Auch die Sebnitzer Bürgerchaft und die Industriellen der nahen böhmischen Industrieorte haben Interesse an diesem Hafen, da mit Ende Mai die Eisenbahnverbindung Sebnitz-Einsiedel-Nixdorf hergestellt sein wird.

Rabenstein. Im hiesigen Wald wurde von zwei Schulknaben ein junger Mensch tot am Boden liegend aufgefunden. Er war schon stark in Verwesung übergegangen; das eine Bein war vom Körper losgetrennt und lag in einem Stiefel. Ob es sich um einen Selbstmord oder ein Verbrechen handelt; ist noch nicht festgestellt. Die Identität des Toten ist nicht ermittelt.

Baußen. In Untersuchungshaft genommen wurde dieser Tage der Wirt des hiesigen Gasthauses „Zum Jägerhof“ Jagle. Er soll seit längerer Zeit Mengen von Pferdefleisch verwendet und seine Gäste damit betrogen haben.

Nochitz. Hier ist am Karfreitag die Ehefrau des Stadtmachmeisters Jahn in der Mulde ertrunken. Sie hatte sich in der Frühe ans Muldenufer begeben, um gegen ein altes Halsleiden eine Sympathietur vorzunehmen, und ist dabei in das Wasser gefallen.

Leipzig. Aus der Redaktion der „Leipziger Volkszeitung“ ist der frühere Postsekretär Richard Wagner wieder ausgeschieden; er übernimmt die Redaktion des sozialdemokratischen Parteiblattes in Bant.

Ein dreister Dieb wurde in der Person eines 48 Jahre alten Arbeiters aus Orlaba festgenommen. Er beraubte eine in der Nähe der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 107 belegene Kantine des Bierdruckapparats, der Rohrleitungen usw.; als er auch noch vier Tische und sieben Stühle fortzuschleppen wollte, ward er „bei der Arbeit“ erwischt und verhaftet.

Gegen den Pfarrer an der Nikolai-Kirche, Diakonus Ebeling, ist das Disziplinarverfahren eingeleitet und Ebeling selbst bis zum Abschluß des Verfahrens vom Amte suspendiert worden. Es schwebt gegen Ebeling

eine von der Staatsanwaltschaft vertretene Klage wegen Beleidigung des Pfarrers der Nikolai-Gemeinde Pastor Dr. Hölcher, des Direktors der Universität Geh. Rat Prof. Dr. Bach und des Geh. Kirchenrats Prof. Dr. Rietschel, von denen der erstere Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist. Bei den letzten Neuwahlen zum Kirchenvorstande hat die Anhängerschaft des wegen seiner sozialen Fürsorge namentlich bei den Minderbemittelten sehr populären Pastors Ebeling gegen den Anhang des orthodoxen Pastors Hölcher gesiegt und die beiden Universitätsprofessoren sind nicht wiedergewählt worden. Während des Wahlkampfes hatte zwischen Ebeling und seinen Gegnern im Kirchenvorstande eine Polemik in den Tagesblättern stattgefunden, welche den Anlaß zu der Beleidigungsklage gegeben hat, die Mitte Mai vor dem hiesigen Landgericht zur Verhandlung kommen soll. Ebeling hatte unter anderem dem bisherigen Kirchenvorstande vorgeworfen, daß er die von der Behörde angeordnete Neuwahl in unerhörter Weise verschleppe, dem Pfarrer Hölcher habe er vorgehalten, daß dieser die letzten Kirchenvorstandssitzungen für einen Zeitpunkt anberaumt habe, wo er, Ebeling, dienstlich an der Teilnahme verhindert war, und den Theologieprofessor Rietschel habe er des Fallschirms beschuldigt.

Wie verlautet, wird der Großherzog von Weimar als Gast unseres Königs am 29. April an der Parade auf dem Lindenthaler Platz teilnehmen. Auch die Söhne des Königs werden, wie das „L. Z.“ hört, die Parade besuchen.

Der Kirchschullehrer Ernst Paul Bauer in Hohenburg bei Burgun hat sich leider infolge vergessener, daß er Unstillschkeiten an seinen Schülern beging. Das hiesige Rgl. Landgericht verurteilte in zu zwei Jahren acht Monaten Gefängnis.

Der beim Infanterieregiment Nr. 179 dienende Sergeant Kahle hatte „vergessen“, einem Soldaten den Taler auszuhandigen, welcher ihm vom Vater dorthin übergeben worden war, als er seinen Sohn in Leipzig besuchte. Diese Vergeßlichkeit kostete R. nicht nur drei Wochen Mittelarrest, sondern auch die Unteroffiziersstufen.

Meerane. Der Sächsische Feuerwehrtag findet am 12. und 13. August hier statt. Dabei sind 800 Feuerwehrleute mit etwa 50000 Feuerwehrleuten interessiert. Ein Feuerlösch-Ausstellung, Uebung der Meeraner freiwilligen Feuerwehr, Begrüßungskommers, Festzug usw. sind mit dem Feuerwehrtag verbunden.

Obernhan. Hier begab sich die von plötzlichem religiösen Wahnsinn befallene Ehefrau eines dortigen Bürgers in aller Frühe auf den um diese Zeit menschenleeren Bahnhof, zufällig von niemand bemerkt, entkleidete sie sich daselbst und stieg in einen Bahnwagen. Von Bahnbediensteten wurde die Bedauernswerte dann in nahesten Zustand, in der Hand eine Bibel haltend und darin lesend vorgefunden.

Aus dem Erzgebirge. Das auf dem Ramme des Erzgebirges gelegene Städtchen Sonnenberg in Böhmen, das als Heimat wandernder Musikergesellschaften bekannt ist, wurde in voriger Woche von einem Großfeuer heimgesucht. Durch die Flammen wurden 10 Wohnhäuser zerstört. Vieles mußte in die Kirche geschafft werden, wohin auch die Leute in der Nacht flüchteten.

Plauen i. A. Der große, mit einem Aufwand von rund einer halben Million erbaute Syratul-Viadukt, der mit seiner Spannweite von 90 Metern in massiver Bauart bisher nicht seinesgleichen hat, geht seiner Vollendung entgegen. Gegenwärtig werden auf der 18 Meter hohen Brücke die Schienen der elektrischen Straßenbahn eingelegt.